

Görlitzer Anzeiger.

№ 13. Donnerstags, den 28. März 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung den Gesindewechsel betreffend.

Zur Verhütung von Irrungen machen wir darauf aufmerksam, daß der Antritts- und Abzugs-Termin des Gesindes zu bevorstehende Ostern auf den 30. März trifft, als dem nächsten Werkeltage vor dem Feste. (Gesinde-Ordnung §. 42.)

Hierbei erinnern wir daran, daß dagegen der Umzugs-Termin der Miether von Wohnungen auf den 2. April fällt, weil die Verbindlichkeit des Miethers das Logis zu räumen während der Feiertage ruht. (Gesetz vom 30. Juni 1834.)

Görlitz, den 21. März 1839. Das Königliche Polizei-Amt.

Herabgesetzte Brod- und Mehltaxe.

Vom 21. d. an ist folgende Brod- und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preuß. Scheffels:

Waizen 2 thlr. 20 sgr. —pf. — Roggen 1 thlr. 25 sgr. —pf. — Gerste 1 thlr. 16 sgr. 3 pf.

Ein Hausbackenbrod um	1 sgr.	1 Pfd.	$4\frac{5}{8}$ Lth.	eine Semmel-Sechse um 6 pf.	$6\frac{3}{8}$ Lth.
= dergleichen um	2 =	2 =	$9\frac{1}{4}$ =	= Semmel-Zweie = 3 = }	$3\frac{1}{4}$ =
= = =	3 =	3 =	$13\frac{7}{8}$ =	= Semmel-Dreie = 3 = }	
= = =	4 =	4 =	$18\frac{1}{2}$ =		
= = =	5 =	5 =	$23\frac{1}{8}$ =	ein Metzenbrod zu $5\frac{1}{2}$ Pfd.	4 sgr. 10 pf.
1 weißes Brod auf die Bank	1 =	1 =	$1\frac{3}{4}$ =	Roggenmehl, ein gehauftes Viertel zu 5	
1 dergleichen	2 =	2 =	$3\frac{5}{8}$ =	gestrichnen Metzen	14 = — =
1 =	3 =	3 =	$5\frac{1}{2}$ =	ein gehauftes halbes Viertel	7 = — =
1 =	4 =	4 =	$7\frac{1}{4}$ =	eine gehaufte Metze	3 = 6 =
1 =	5 =	5 =	9 =		

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 22. März 1839. Das Königl. Polizei-Amt.

Diebstahls = Anzeige.

Es sind aus einem Garten hierselbst zwei Mannshemden, gezeichnet J. K., und zwei Frauenhemden, wovon das eine mit K. gezeichnet ist, entwendet worden, vor deren Ankaufe gewarnt wird.

Görlitz, den 23. März 1839. Königliches Polizei = Amt.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die etwaigen Anverwandten des zu Paris am 21. April 1838 verstorbenen Doctor medicinae Bernhard Gründler werden aufgefordert Behufs einer mitzutheilenden Nachricht sich bei uns zu melden. Görlitz, den 25. März 1839. Königliches Polizei = Amt.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 21. März 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	27 =	6 =	1 =	22 =	6 =
= = Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= Hafer	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Die Lachmannsche Häuslernahrung sub Nr. 99 zu Ebersbach, abgeschätzt auf 80 thlr. soll im Termin den 29. Juni 1839, Vormittags um 11 Uhr, auf hiesigem Land= und Stadtgerichtshause subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, am 5. März 1839.

Die vier wüsten Stellen Nr. 551 b, c, d und e am Steinwege sollen, zur Benutzung, vom 1. April d. J. ab in dem auf

den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause anstehenden Termin anderweitig verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. März 1839. Der Magistrat.

Im sogenannten Lindenwinkel der Hennersdorfer Feldmark, am linken Ufer der Neiße, ohnweit des Dorfes Nieder=Ludwigsdorf soll eine Quantität Eichen, Rüstern und Linden, mehrentheils Nutzholz für Stellmacher und Tischler brauchbar, auf dem Stamme an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden. Hierzu stehet ein Termin auf

den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 23. März 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es beabsichtigt der Stadtrath allhier

1)

auf den Grund des Kellerprivilegii zwei bis vier Concessionen zum Weinschank auszugeben und vermöge derselben deren Inhaber zu berechtigen:

a)

alle Sorten Wein, inländischen und ausländischen, ingleichen Rum und Arack einzulegen, ingleichen Weinessig zu bereiten, ferner

b)

die eingelegten Weine, Rum und Arack, sowie den selbst bereiteten Weinessig im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen, nicht minder

c)

Gäste zu setzen und diesen nicht nur Wein, Rum und Arack und daraus bereitete warme Getränke, sondern auch kalte Speisen, jedoch letztere nur als Zukost, zu reichen, ferner

2)
den der hiesigen Commun gehörigen privilegirten Wein- und Bierkeller mit dem darauf haftenden Rechte allerhand Sorten Wein und Bier, ingleichen ausländischen Branntwein, Arack und Rum, auch Essig zu führen und im Einzeln wie im Ganzen zu verkaufen, zu speisen und deshalb Gäste zu setzen, ingleichen mit der zum Stadtkeller gehörigen Wohnung, Kellern und sonstigen Localien, auf sechs hinter einander folgende Jahre von Walpurgis 1840 bis dahin 1846, neben den erwähnten Wein-Concessionen zu verpachten. Nachdem nun

ad 1

zu Ausgebung der Concessionen zum Weinschank

der siebente Mai l. J.,

sowie

ad 2

zu Verpachtung der Kellergerechtsame

der achte Mai l. J.

als Bietungstermin anberaumt worden, so werden alle Diejenigen, welche entweder eine Concession zum Weinschank zu erwerben oder den Wein- und Bierkeller in Pacht zu nehmen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, sich an den genannten Tagen Vormittags um 9 Uhr in der Rathscanzlei hierselbst einzufinden, sich da nöthig über ihre Verhältnisse auszuweisen, sodann ihre Gebote zu eröffnen, auch sich des Abschlusses oder sonstiger Weisung zu gewärtigen.

Uebrigens behält sich der Stadtrath nicht nur die Auswahl unter den Licitanten, sondern auch, insofern zu Ausgebung der Concessionen nicht zu gelangen oder solche nicht angemessen befunden werden sollte, das Recht vor, von Ausgebung dieser Wein-Concessionen ganz zurückzutreten, und die Kellergerechtsame ungeschmälert zu verpachten.

Die Bedingungen, unter welchen die Ausgebung der Weinschank-Concessionen erfolgen und mit Verpachtung der Wein- und Bierkeller-Gerechtsame verfahren werden soll, sind in der hiesigen Raths-Canzlei einzusehen.

Budissin, den 12. März 1839. Der Stadtrath.

Die Grasnutzung auf dem 32 Morgen, 17 □ Ruthen großem Exercierplatz an der Ziegelscheune, soll auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 6ten April c. Vormittags 9 Uhr auf dem Büreau des Garde-Landwehr-Bataillons, Nadeläube Nr. 452 angesetzt, wo täglich in den Morgenstunden die Bedingungen einzusehen sind.

Görlitz, den 27. März 1839. Das Garnison-Commando.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins-Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Gelder zum Ausleihen hat sofort bereit, und Grundstücke empfiehlt den Herren Kauflustigen zum Verkauf in Görlitz der Agent Stiller.

Eine kinderlose Wittwe wünscht als Wirthschafterin bei einer Herrschaft auf dem Lande oder in der Stadt in einem Gasthofe ihr Unterkommen; und ein sehr gebildetes mit den nöthigen Kenntnissen versehenes Mädchen sucht zu Johanni eine Condition in einem Kaufmannsladen, worüber Auskunft ertheilt in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

100, 200, 500, 1500, 2000 und 4000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Das Haus Nr. 646 am Niederthore, worin 2 Stuben sind und wobei sich ein Gärtchen befindet, ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Besitzer zu erfahren.

Schmiedeverkauf. Eine äußerst vortheilhaft gelegene Ortsschmiede mit reichlich 6 Schfl. gutem Acker, 2 Morgen Wiese rc., Wohnhaus und Stallung fast neu und gut, das Schmiedehaus separat, ganz neu auf 2 Feuer sehr zweckmäßig und geräumig mit Ziegeldach, welches letztere durch den Bedarf des Orts und mehrerer nahen Nachbarsdörfer vollständig Arbeit für 2 Feuer hat, ist Umstände halber unter gewiß annehmlichen Bedingungen sofort zu verkaufen, auch kann reichlich die Hälfte Kaufgeld darauf stehen bleiben und wird der Herr Secretair Mann in Görlitz vollständige Auskunft geben.

Ein 2stöckiges ganz neuerbautes Haus mit 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Holzschuppen, einem großen Obstgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere besagt der Eigenthümer

Knobloch in Kunnersdorf bei Görlitz.

Das Haus Nr. 1052 auf der Rabengasse ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere sagt der Eigenthümer.

Bekanntmachung.

500 Klaftern ¾lich kiefernes Scheitholz und 100 Schock Reisig, gelegen an der Straße zwischen Görlitz und Niesky nahe am Freischütz, sollen den 8. April c. gegen baare Zahlung öffentlich an Ort und Stelle verauctionirt werden, wozu recht viele geehrte Abnehmer höflichst eingeladen werden.

Schönberg, den 14. März 1839. Schulze. Lindner.

Ein an der Straße von Görlitz nach dem Stift Joachimstein und Zittau bei dem Gasthause „zur Schweiz" belegenes massives Wohnhaus, worinnen sich in 2 Etagen 4 geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölbe, Keller, Holzbehältnisse, Stallung, Bodenräume befinden, wozu noch ein verschlossener Hofraum gehört, und welches auch hinlängliches Wasser hat, kann entweder im Ganzen oder in einzelnen Gelassen sogleich vermiethet werden, und ist das Nähere bei dem Besitzer des obengenannten Gasthauses zu erfragen.

Nickrisch, den 12. März 1839.

In der Webergasse Nr. 407 sind mehrere Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein Logis von 5 heitzbaren Stuben, Kammern, Küche, Gewölbe, Keller, Holzgelaß, nöthigen Falls Stallung auf 3 Pferde nebst Wagenplatz, ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Es können 2 Mädchen oder 2 Knaben Logis und Kost billig erhalten; wo? sagt die Exped. des Anz.

Auf der Webergasse Nr. 48 ist eine Stube vorn heraus mit Möbeln und Bette an einen einzelnen Herrn vom 1. Mai ab zu vermiethen.

Jüdenring Nr. 182 f ist ein Logis mit allem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Unterzeichnetes Eisenhüttenwerk wird von Mitte April c. ab alle Arten von Eisen-Gußwaaren (mit Ausnahme emaillirter Topf- oder Küchengeschirre und sogenannter Kunst-Gießerei) liefern und nimmt darauf zu den möglichst billigen Preisen nächst reeller prompter Bedienung Aufträge an.

Den Herren Fabrikbesitzern, Maschinenbauern, Schlossern rc. wird zugleich versichert, daß sich dieses Eisen besonders zum Maschinenguß qualificirt, da es weich und schaumrein ist und sich gut bohren, abdrehen und feilen läßt. Eben so zeigt sich dasselbe bei allen Feuerungs-Anlagen als besonders dauerhaft. Die Gräfl. zu Solmsche Eisenhüttenwerks-Administration.

Lorenzdorf a. Q., den 16. März 1839. Wilh. Langrock.

Eine Partie gearbeiteter Flachs ist auf dem Hofe in Nieder-Moys zu verkaufen bei

A. F. Lingke.

Fein gemahlener Marmor=Gyps zum Düngen.

Zur Bequemlichkeit des landwirthschaftlichen Publikums ist auch in diesem Jahr eine und zwar Haupt=Niederlage von fein gemahlenen Dünger=Gyps aus den Brüchen der Herrschaft Neuland bei Löwenberg in Görlitz allein bei dem Kaufmann Hrn. Th. Schuster unter den Nadeläuben vor dem Reichenbacher Thore errichtet, und wird die ganze Tonne mit 2 thlr. 20 ggr. 6 pf., die halbe mit 1 thlr. 10 ggr. 6 pf. gegen baare Zahlung verkauft.

Schulze, Haupt=Rendant der Herrschaft und Spediteur in Lauban.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich hiermit dieses bei mir nur allein ächt zu habende und zu jeder Zeit vorräthige bewährte ganz vorzügliche Düngungsmittel, und bitte bei Bedarf sich an mich zu wenden.

Th. Schuster,
Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore unter den Nadeläuben.

---

2 große Ladentische sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Eine neue Droschke mit breiter Spur und ein Paar Holzleitern sind zu verkaufen vor dem Neißthore bei dem Stellmachermeister Anders, Obergasse Nr. 724.

In Nr. 36 steht ein Kinderwagen zu verkaufen; auch ist daselbst ein Flügel zu verkaufen.

Verschiedene Sorten Kartoffeln und einige zwanzig Centner gutes Gartenheu ist zu verkaufen im Wilhelmsbade.

Sahr.

Zu verkaufen ist 1 Doppelflinte, 1 halbverdeckter Kinderwagen und 1 runder Tisch, 3 Ellen im Durchschnitt, zum Zusammenlegen, in Nr. 177 am Jüdenringe.

Eine Parthie alten Varinas und mehrere Sorten abgelagerte Cigarren empfing und verkauft zu billigen Preisen F. E. Göldner im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Neuer Rigaer Kron=Säe=Leinsaamen empfiehlt in ganzen Tonnen billigst

F. E. Göldner im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Lackmus von bekannter Güte hat wieder erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Rohe und gebleichte baumwollene Strickgarne in allen Nummern empfiehlt billigst zum Fabrik=Preise J. Eiffler.

Auf dem Dominium Ober=Nicklausdorf bei Schönberg steht ein vierspänniger, fast ganz neuer Frachtwagen mit allem Zubehör, billig zu verkaufen.

Der Gärtner Roitsch in Troitzschendorf hat ausgearbeitetes Zimmerholz zu verkaufen.

Neuer rother Kleesaamen ist angekommen bei August Schmidt am Heringsmarkte.

Eine Parthie gebrauchtes Pferdezeug: Kumte und Sattel, sowie eine Parthie gebrauchte starke und schwache Packleinen sind zu verkaufen beim Sattlermstr. Oehme in der Breitengasse.

Neue Görlitzer und katholische Gesangbücher zu billigen Preisen werden empfohlen und alte Görlitzer Gesangbücher gekauft von Max Hübner, wohnh. dem Rathhaus gegenüber.

Ein neuer viersitziger modern gebauter Kutschwagen, so wie auch mehrere neue und alte Kinderwagen stehen zu verkaufen beim Sattler Oehme in der Breitengasse.

Da mir von Einem Hochwohllöblichen Magistrat die Gefälle der hiesigen Stadtwaage vom 1. April c. a. in Pacht überlassen worden sind, so verfehle ich nicht solches dem geehrten Geschäfts=Publikum mit dem Gesuche ergebenst anzuzeigen: mich in vorkommenden Fällen mit geneigten Aufträgen zu beehren, deren reelle und prompte Ausführung ich mir gewiß stets zur Pflicht machen werde.

Görlitz, den 28. März 1839. Karl Friedrich Nagel.

Durch die Abgabe der hiesigen Stadtwaage-Pachtung habe ich mich veranlaßt gesehen, mein damit verbundenes Speditions- und Verladungsgeschäft vom 1. April ab in den Gasthof zum weißen Roß zu verlegen; auch hier werde ich mich bemühen, des mir bisher geschenkten Zutrauens mich würdig zu bezeigen, und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß ich wöchentlich mehreremal nach Schlesien, der Niederlausitz und dem Königreich Sachsen Frachtgüter (welche über 40 Pfd. schwer seyn müssen) zu verladen Gelegenheit habe. Görlitz, den 26. März 1839. E. Israel.

Tanzunterricht. Den Honoratioren und Freunden der Tanzkunst zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts den 9. April seinen Anfang nimmt. Die hochgeehrten Familien, welche mich zu beehren gedenken, werden ganz ergebenst ersucht, ihre Aufträge in der Exped. des Anz. gefälligst abzugeben.

Dresden, den 5. März 1839. A. Kleditz, Lehrer der Tanzkunst.

Tanzunterricht. Da mit dem 1. April wieder ein neuer Lehrcursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang nimmt, so ersuche ich hiermit Alle, welche mich mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren gesonnen sind, sich bis dahin bei mir zu melden. F. Tietze,

Görlitz, den 26. März 1839. Lehrer der Tanzkunst.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich Dienstags und Freitags Fracht nach Bautzen, Dresden und Leipzig annehme und verspreche stets die reellste und prompteste Bedienung.

Winkler, Lohnkutscher, Webergasse Nr. 406 an der Pforte.

Die im vorigen Jahre in diesem Blatte mehrfach erwähnte öffentliche Ausstellung der Kunstsammlung des Unterzeichneten sollte nach dem Plane desselben zu Weihnachten zum letzten Male eröffnet werden und deren durch freiwillige Gaben eingehende Ertrag zur Hälfte hiesiger Armenkasse und zur Hälfte der Bibelgesellschafts-Kasse allhier bestimmt seyn. Doch eine Kunstreise, welche, wie die bei Unterzeichnetem Jedem zur Durchsicht bereit liegende Berechnung nachweist, für hiesige verschämte Arme nicht ohne Nutzen geblieben ist, verhinderte den Unternehmer an der Ausführung dieses Planes. — Deshalb, und da wohl noch mancher Kunstfreund den Besuch dieser werthvollen Gallerie gewünscht haben wird, veranstaltet Unterzeichneter zu bevorstehendem Osterfeste eine nochmalige und zwar die letzte öffentliche Ausstellung dieser von vielen hiesigen und fremden urtheilsfähigen Kunstkennern und Künstlern als höchst beachtungswerth erkannten Sammlung von Oelgemälden, Kupferstichen und andern Kunstgegenständen, welche durch oben erwähnte Kunstreise bedeutend vermehrt worden und wobei Besitzer es sich sehr angelegen seyn lassen wird durch geschmackvolle Anordnung den früher schon gefundenen Beifall zu erhöhen. Unterzeichneter ladet daher ein kunstliebendes Publikum zu dieser Kunstausstellung, welche den ersten Osterfeiertag beginnt, täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in des Unterzeichneten Wohnung, gegen freiwilliges Entrée geöffnet ist und Sonntags den 7. April für immer geschlossen wird, ergebenst zu recht zahlreichem Besuche mit dem Bemerken ein, daß die dabei eingehenden freiwilligen Spenden zu obenerwähntem wohlthätigen Zwecke bestimmt sind und daß Militairpersonen und Gymnasiasten freien Zutritt haben, so wie daß das Verzeichniß der zu obigem Zwecke Beitragenden später Allerhöchsten Orts vorgelegt werden soll. — Noch ist zu bemerken, daß dasjenige Kunstproduct bei dieser Kunstausstellung im Originale zu sehen ist, welches Unterzeichneter Ihro Majestät der Kaiserin von Rußland bei Allerhöchstdero Durchreise allhier zu überreichen beabsichtigte, woran derselbe aber durch die schnelle Abreise Ihro Majestät verhindert wurde. Eine etwaige Gratification dafür war, wenn diese Ueberreichung gelang, auch zum Besten hiesiger Armen bestimmt. Die bei Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Preußen geschehene Vorzeigung dieses Kunstwerkes erwarb dem unterzeichneten Verfertiger desselben nicht nur ausgezeichnet gnädigen Beifall, sondern auch die ehrenvolle Ermunterung, dasselbe unmittelbar Ihro Majestät der Kaiserin von Rußland zu überreichen. G. A. Pfeiffer,

(Görlitz, Brüdergasse Nr. 17.) Graveur und academischer Künstler.

Ein junger Mann, welcher die Lithographie zu erlernen Willens und sowohl im Zeichnen als im Schönschreiben mehr als mittelmäßig vorgeschritten ist, kann von Ostern d. J. ab gegen ein angemessenes Lehrgeld und unter andern billigen Bedingungen, die ich mir mitzutheilen vorbehalte, bei mir in Lehrunterricht aufgenommen werden.

Auch kann ein junger Mensch, welcher sich der Steindruckerei zu widmen gesonnen und von gesunden seinem Alter angemessenen Körperkräften ist, von besagter Zeit an unter gleichmäßigen Bedingungen bei mir Unterkommen finden. W. Hermes,

Görlitz, den 27. März 1839. Steindruckerei-Besitzer.

Concert-Anzeige.

Nächsten zweiten Osterfeiertag wird im Gewandhause zu Löbau mit starkbesetztem Chore und Orchester aufgeführt

Der Winter,

Gedicht und Musik von A. Bergt.

Der Anfang ist Nachmittags um 4 Uhr und der Preis eines Billets nebst Textbuch 6 gr., wofür solche bis zum Tage der Aufführung bei Unterzeichnetem, später aber nur an der Kasse für 8 gr. zu haben sind. A. Klose.

Nach dem vorangezeigten Concerte wird in meinem Gasthofe zum schwarzen Lamm in Löbau ein

solenner Ball

gehalten werden, wobei die ausgezeichnetste Musik, Beleuchtung und Bewirthung jedem der geehrten Theilnehmer die vollste Befriedigung gewähren wird. Das Entrée ist à Person auf 6 gr. gestellt. Hochachtungsvoll und ergebenst ladet hierzu ein Otto Pfennigwerth.

Ergebenste Einladung. Daß künftigen 2ten Osterfeiertag Tanzmusik bei mir abgehalten wird, zeige ich hiermit ergebenst an und lade dazu freundlichst ein. Der Anfang ist Nachmittags 5 Uhr. Becker im deutschen Haus.

Sonntag, den 31. d. M. als den ersten Oster-Feiertag großes Instrumental-Concert, aufgeführt vom Herrn Stadtmusikus Apetz; der Anfang ist Nachmittags 3 Uhr. Montag den zweiten Feiertag und Dienstag Tanzmusik bei gut besetztem Orchester, welche Abends 6 Uhr beginnt. Zugleich gebe ich mir die Ehre unterthänigst anzuzeigen, daß alle Sonn- und Montage diesen Sommer hindurch Tanzmusik gehalten wird. Eleonore Kästner im Wilhelmsbade.

Einladung nach Cosma.

Den 2. Osterfeiertag und Tags darauf als am 2. April werde ich die erste Tanzmusik halten. Zu recht zahlreichem Besuch lade ich hierdurch alle meine Freunde und Gönner höflichst ein, indem ich für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte Bedienung bestens zu sorgen verspreche.

Cosma, den 26. März 1839. Clemens Krause.

Ergebenste Einladung. Sonntag den 31. d. in der Augustinschen Tabagie großes Concert und Speise-Lotterie, bestehend in verschiedenen Kuchen, Torten, kalten Braten, Wurst, Sulzen rc., das Loos à 5 sgr., sind von heute ab im gedachten Locale zu haben. Der Anfang des Concerts ist auf 4 Uhr Nachmittags, das Ende 7 Uhr, Entrée à Person 1 sgr. festgesetzt. Montag und Dienstag, den 1. und 2. April, Tanzmusik, wobei das Orchester mit 10 Personen besetzt ist. Für gute und billige Bedienung wird besorgt seyn und bittet um recht zahlreichen Besuch der Wirth daselbst.

Zu dem diesjährigen Osterfeste als den 2. und dritten April c. ladet zur vollstimmigen Tanzmusik, guten Speisen und Getränken ergebenst ein Kummer in Hennersdorf.

Ergebenste Einladung zum Osterfeste in das Kaffeehaus an der Bautzner Straße. Den 2ten Feiertag ist vollstimmige Tanzmusik; für gute Bewirthung wird bestens gesorgt seyn.

Ergebenste Einladung. Sonntag, den 30. März ist warmer Kuchen nach beliebiger Auswahl zu haben, Montag, den 2. Feiertag vollstimmige Tanzmusik, Dienstag, den 2. April das erste Lagenschießen auf langen Stand. Hierzu ladet ergebenst ein

Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Montag als den 2ten Feiertag und Dienstag darauf wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden; für gute Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt seyn. Hierzu ladet ergebenst ein Petermann in Moys.

Den 1sten Osterfeiertag ist zur gefälligen Abnahme in und außer dem Societätsgarten von Vormittags 11 Uhr frisch gebackner Schaum= und Sandkuchen zu haben; den 2ten Feiertag wird im Societäts=Saale von Nachmittag 5 Uhr Concert und nachher Tanzvergnügen gehalten; Dienstag, den 2. April von 7 Uhr Abends an ebenfalls Tanzmusik stattfinden, wozu freundlichst einladet

K — — —

Einladung. Daß bei Unterzeichnetem am 1. und 2. April sowie auch die zukünftigen Sonntage wieder vollstimmige Tanzmusik und für Kuchen, andere Speisen und Getränke bestens gesorgt wird, zeigt derselbe hierdurch ergebenst an. Hamann in Leschwitz.

Daß kommende Feiertage, sowie kommende Sonntage wiederum vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeige ich hierdurch ergebenst an. Deutschmann in Biesnitz.

Ergebenste Einladung. Den 1. Osterfeiertag wird Herr Stadtmusikus Apetz auf meinem Saale ein großes Instrumental=Concert geben. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr, Entrée 1¼ sgr. Den 2ten Feiertag so wie Tags darauf ist vollstimmige Tanzmusik.

Günzel, Gastwirth zum Kronprinz.

Da im Publikum ein Gerücht über einen vor dem Neißthor wohnenden Messerschmidt verbreitet worden, das mir schon Unannehmlichkeiten herbei geführt hat, so mache ich hiermit bekannt, daß vor dem Neißthor außer mir noch ein Messerschmiedmeister im Bezirk XIV. Nr. 767 a wohnt.
Görlitz, am 28. März 1839. Heinr. Glieb. Rösler, Oberältester der Messerschmiede.

Ergebenste Bitte. Da ich schon seit 14 Tagen an der Geschwulst darnieder liege, so ersuche ich wohlthätige Herzen, mir hülflosen 69jährigen Wittwe eine kleine Unterstützung zufließen zu lassen. Gott wird Sie vielfach wiedersegnen.

Joh. Sophie verw. Neumann geb. Richter,
wohnhaft bei der verw. Frau Prietzel am Frauenthore Nr. 415.

Mittwoch, den 20. d. ist ein Gebund Schlüssel gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, kann solches in Ebersbach Nr. 9 zurückerhalten.

Eine kleine Tasche, in welcher sich ein Schnupftuch befand, ist gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, kann sie in der Exped. des Anz. gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

Eine Tabackspfeife wurde gefunden. Der Eigenthümer kann selbige beim Goldarbeiter Berger zurückerhalten.

In dem Gasthofe zum Hecht allhier, oder auch vom Hechte aus bis in die Brüdergasse, sind am Donnerstage den 21. d. M. 4 thlr. in Kassenanweisungen verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben 1 thlr. Belohnung in der Exped. des Anz.

Am Sonnabende den 23. d. M. ist auf dem Wege von Leschwitz nach Görlitz ein halbhoher Frauenschuh verloren worden; wer solchen in der Exped. des Anz. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.